

DORFPOSCHT

NR. 1 / 2020 . HRSG. STIFTUNG DORF AM BETTLIHORN

Das Interview

WIE STEHT'S UM POORT A POORT?



Es ist vordergründig still geworden um POORT A POORT. Wo steht das Projekt heute und geht überhaupt etwas vorwärts? Beat Ritz nimmt Stellung.

Beat Ritz, wo steht das Projekt heute?

B. Ritz: Wir sind immer noch in der Projektierungsphase und arbeiten gleichzeitig daran, die notwendigen Mittel zu beschaffen. Die Musterzimmer sind gut angekommen. Der Besuch der „Abesitze“ war coronabedingt schwierig. Deshalb haben wir uns entschieden, auch direkter zu informieren - zum Beispiel mit der Dorfposcht.

Hat man den zeitlichen Aufwand für die Finanzierung unterschätzt?

B. Ritz: Ja, wir waren diesbezüglich zu optimistisch. Aber mit der Gründung der Stiftung Dorf am Bettlihorn wird es einfacher, von Institutionen und von Privaten Geld zu erhalten, die vor allem gemeinnützige Projekte unterstützen.

Inwiefern wirkt sich Corona negativ aus?

B. Ritz: Anlässe wie die GV oder auch die „Abesitze“ mussten verschoben werden, was die Kommunikation erschwert hat. Zudem war es schwieriger, sich innerhalb des Projektteams auszutauschen, wenn man nicht zusammensitzen kann.

Wie geht es weiter?

B. Ritz: Wir erarbeiten zur Zeit ein Kommunikationskonzept, um nach aussen professioneller auftreten zu können. Das wird uns auch den Kontakt mit möglichen Geldgebern erleichtern. Das Hauptaugenmerk liegt im Moment im Bereich der Mittelbeschaffung.

Wann gehen die Türen von POORT A POORT auf?

B. Ritz: Am liebsten Morgen. Wir sind aber überzeugt, dass wir innerhalb von 12 Monaten die fehlenden Mittel im Umfang von rund einer halben Million erhalten werden und dann mit Kauf und Umbau der Objekte beginnen können.

KURZ & BÜNDIG

SIEGERPROJEKT

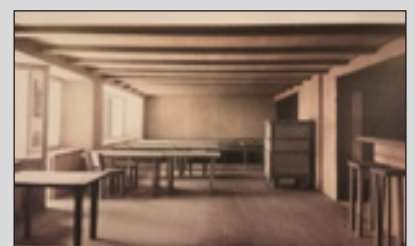
«POORT A POORT» ist eines der Siegerprojekte des Wettbewerbs der Raiffeisenbank Aletsch-Goms. Das Preisgeld von 100'000 Franken ist ein bedeutender Zustupf an das Budget des Projekts und liegt zur Zeit auf einem Sperrkonto um zu gegebener Zeit für Investitionen eingesetzt zu werden.

CROWD FUNDING-ERFOLG

61'000 Franken: Das ist der Ertrag des Crowd Fundings über Internet, an dem sich mehr als 140 Fans von POORT A POORT beteiligt haben. Der Betrag wurde auf ein Sperrkonto einbezahlt, um später in das Dorfhotel investiert zu werden.

STIFTUNG DORF AM BETTLIHORN

Die Stiftung «Dorf am Bettlihorn» hat anfangs 2020 ihre Tätigkeit aufgenommen. Die Stiftung bezweckt die Unterstützung von Bestrebungen zum Erhalt, zur Erneuerung und zur Belegung des Dorfes Grengiols mit seinen historischen Gebäuden. Ein Projekt ist dabei „POORT A POORT“, für welches die Stiftung Immobilien erwerben und umbauen wird, um sie dem Dorfhotel zur Verfügung zu stellen. Weitere Projekte im Bereich der Dorfgeschichte sind in Planung.



Visualisierung des „neuen“ Restaurants Bettlihorn

DORFGRÄTSCH: WER VERDIENT EIGENTLICH GELD MIT POORT A POORT?

Ganz einfach: im Moment fast niemand! Die Projektleitung, die Monika Holzegger inne hat, wird durch den Landschaftspark Binntal finanziert. Ebenso abgegolten wurde das Vorprojekt des Architekten David Ritz.

Die aktuell laufenden Arbeiten und Abklärungen von Beat Ritz, Josef Schalbetter, Waldemar Schön oder auch David Ritz sind ehrenamtlicher Natur.